

Weltgrößter Klärschlammverbrennungsbau: Achimer Berater

Riesenauftrag aus Hongkong für Ingenieurbüro Born-Ermel / Aufkommen der gesamten Stadt soll bewältigt werden

ACHIM • Große Freude bei „Dr. Born - Dr. Ermel GmbH -Ingenieure“ in Achim. Diese Firma erhielt jetzt den Beratungsauftrag für den Bau einer Klärschlammbehandlungsanlage in der Millionenmetropole Hongkong.

Auftraggeber ist die Umweltbehörde (EPD - Environmental Protection Department) in Hongkong. Born/Ermel arbeitet mit dem dortigen Unternehmen Jacobs China Limited zusammen. Es geht bei dem Auftrag um die Prüfung der Planung und die Überwachung des Baus

der Anlage. Zu erbringende Leistungen sind im Wesentlichen die Bauherrenvertretung, die verfahrenstechnische Prüfung der Feuerungs-, Energieauskopplungs- und Rauchgasreinigungseinheiten sowie die anschließende Begleitung der Inbetriebnahme der Verbrennungsanlage.

In weniger als vier Jahren soll in Hongkong die weltweit größte thermische Klärschlammbehandlungsanlage entstehen. Mit der Fertigstellung aller Ausbaustufen wäre eine Gesamtkapazität von

2 000 Tonnen pro Tag erreicht. Voraussichtlich wird der gesamte in den Klärwerken Hongkongs anfallende Schlamm in der Anlage behandelt. Die Mengen steigen weiter an.

Diese Entwicklung angesichts nur begrenzt verfügbarer Flächen sowie das wachsende Umweltbewusstsein in Hongkong gaben laut Born/Ermel den Ausschlag dafür, neue Wege zu gehen. Aktuell wird der in den Kläranlagen anfallende Klärschlamm entwässert und zusammen mit den Haushalts-

abfällen auf den Mülldeponien der Stadt abgelagert.

Mit dem Abschluss von Machbarkeitsstudien, Umweltverträglichkeitsprüfungen und der Auftragsvergabe haben nun die Vorbereitungen zum Bau der Klärschlammverbrennungsanlage begonnen.

Sie wird im Nordwesten von Hongkong im Tuen Mun-District an der Küste entstehen. Der Entwurf des in voraussichtlich 37 Monaten fertiggestellten Baus sieht eine vierlinige Verbrennungsanlage vor, die mit

zwei Generatoren zur Erzeugung von Energie ausgestattet ist. Damit deckt die Anlage nicht nur ihren eigenen Energiebedarf, sondern soll auch Elektrizität in das lokale Netz einspeisen.

Ferner sind ein Besucher- und Bildungszentrum sowie eine Aussichtsplattform auf dem Gelände geplant.

Bislang widmete sich die Achimer Firma überwiegend thermischen Klärschlammbehandlungsanlagen in Deutschland und betritt nun mit einem großen Schritt globales Niveau.

In Hongkong läuft's rund für Born + Ermel

Klärschlammverbrennungsanlage für 7-Millionen-Stadt: Projektingenieur erstattete Bericht über Milliardenprojekt

ACHIM (la) • Markus Klemmer ist 31 Jahre jung, gebürtiger Kölner, seit 2008 für das Achimer Ingenieurbüro Born + Ermel tätig - und zur Zeit dessen „Mann in Hongkong“.

Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt knapp einer Milliarde Euro wird seit Oktober eine Klärschlammverbrennungsanlage für die Sieben-Millionen-Einwohner-Metropole gebaut. Das Know How steuert die seit Jahren in dieser Branche erfahrene Achimer Firma bei. Sie übernimmt im Auftrag des Bauherren auch Beratungs- und Qualitätssicherungsaufgaben bis zum Abschluss des Vorhabens.

In knapp drei Jahren Bauzeit soll die Anlage betriebsbereit sein und täglich maximal 2000 Tonnen Schlamm verarbeiten. Aufnahmen von der Baustelle oder Bauskizzen wollten die Achimer aus

Rücksicht auf ihre chinesischen Partner allerdings vorerst noch nicht zum Veröffentlichlichen bereitstellen.

Fünf Firmen aus Europa und den USA konkurrierten um den Auftrag, für den Born+Ermel den Zuschlag bekam. Auftraggeber ist die Hongkonger Umweltbehörde. Die Achimer Firma unterhält seit einigen Jahren in der zu China gehörenden, aber relativ autonomen Provinz Hongkong eine Niederlassung. Ohne gewachsene Verbindungen und den über Jahre erworbenen guten Ruf vor Ort wäre es nie möglich gewesen, so erfolgreich zu akquirieren, macht Born + Ermel-Geschäftsführer Holger Schröder deutlich. Außerdem arbeiten die Achimer gut mit dem Unternehmen „Jacobs China Limited“ zusammen.

Markus Klemmer ist einer von zwei bis drei Ingenieuren,



Projektingenieur Markus Klemmer (Mitte) betreut das Großvorhaben in Hongkong. Er kam jetzt nach Achim, um im Büro Born + Ermel Bericht zu erstatten und nächste Schritte abzuklären. Links und rechts die Geschäftsführer der Firma: Josef Lux und Holger Schröder. Foto: Laue

die fast ständig in Hongkong präsent sind. Zwei weitere Fachkräfte befassen sich am Achimer Firmensitz mit dem Großprojekt. Klemmer ist jetzt ebenfalls einige Tage hier, um über den Zwischenstand zu berichten und mit

der Firmenleitung die weiteren Aufgaben zu besprechen.

Es sei dies das bisher größte von Born + Ermel betreute Projekt im Ausland, berichtete Josef Lux, ebenfalls Geschäftsführer der

GmbH, im Gespräch mit dem Achimer Kreisblatt. Doch auch beim Bau der Müllverbrennungsanlage in Frankfurt und dem der dritten Landebahn des dortigen Flughafens zum Beispiel wurde Know How aus Achim genutzt. Rund 100 Mitarbeiter sind hier beschäftigt und 160 insgesamt für Born + Ermel tätig. 1972 wurde das Ingenieurbüro gegründet.

Neue Arbeitsplätze entstehen durch den Auftrag in Hongkong zwar nicht, da vor allem viel Spezialwissen und langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet thermischer Abfallverwertung gefragt sind. Doch ist dieses Projekt aller Voraussicht nach nicht das letzte für Born + Ermel in der asiatischen Region. Und auch der Name Achim erhält mit den Erfolgen dieser Firma international sicher mit einen guten Klang.